



# Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung  
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 7.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

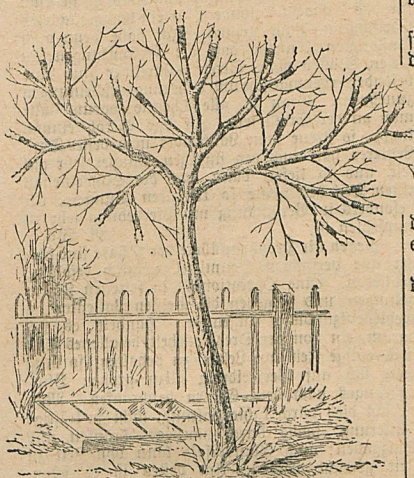
1911.

Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.)

## Das Umveredeln alter Obstbäume.

Von N. N. (Mit 4 Abbildungen.)

Eignet die eine oder andere Obstsorte sich nicht für eine Gegend, bekommt sie die Spitzdürre, liefert sie schlechte Erträge, ist sie eine nicht gern gefauste Handelsorte, unfruchtbar usw.,



Abbild. 1. Veredeln alter Obstbäume.

so soll der Züchter nicht lange säumen, sondern versuchen, durch das Umveredeln mit einer geeigneten Sorte den Bäumen eine höhere Rente abzugewinnen. Wird zum Umveredeln eine für die örtlichen Verhältnisse passende Sorte gewählt und die Arbeit gut ausgeführt, so kann schon nach drei bis vier Jahren der umveredelte Baum wieder eine kräftige Krone gebildet haben, die gute und regelmäßige Erträge liefert (Abbild. 1). 25- bis 35-jährige Kernobst- und 15- bis 20-jährige Steinobstbäume lassen sich noch mit recht gutem Erfolge umveredeln, vorausgesetzt, daß der Stamm und die Kronenäste noch einigermaßen gesund sind. Kränkelt der Obstbaum aber sehr, ist der Stamm z. B. vollständig krebstrank, so ist von dem Umveredeln Abstand zu nehmen und an Stelle des kranken Baumes ein junger, gesunder Baum zu pflanzen.

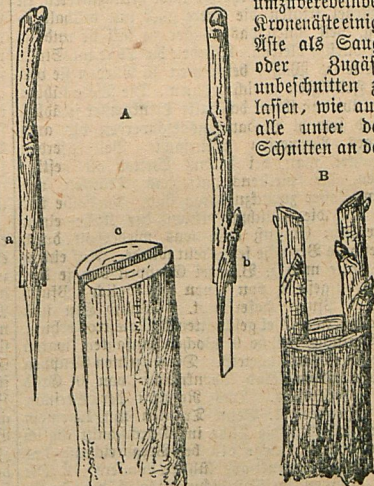
Die geeignetste Zeit zum Umpfropfen älterer Obstbäume ist der März, April und selbst noch die erste Hälfte des Mai. Bei den Steinobstbäumen sollte möglichst frühzeitig das Umver-

edeln ausgeführt werden, denn je früher diese Obstart veredelt wird, desto sicherer ist der Erfolg des Anwachsens der Edelreiser. Beim Kernobst und besonders beim Apfelbaum kann noch auf recht gute Resultate des Umpfropfens gerechnet werden, wenn die Bäume anfangen, Blätter zu bilden und zu blühen, also bis in die zweite Hälfte des Monats Mai.

Bevor der Obstbaum umpfropft wird, sind die Kronenäste zurückzuschneiden, und ist dabei darauf zu achten, daß die neue Krone eine gefällige Form erhält.

Wohl kann hierbei das fünf- und mehrjährige Holz zurückgeschnitten und auf diese starken Äste die Edelreiser gesetzt werden, besser jedoch ist es, wenn der Rindenschnitt in jungem Holz ausgeführt wird, da das Anwachsen des Edelreises ein sichereres und das Verheilen der Wunden an altem Holz ein schwereres ist.

Je nach der Größe der Baumkrone und des Standortes des Baumes sind unterhalb der umzuveredelnden Kronenäste einige Äste als Saug- oder Zugäste unbeschritten zu lassen, wie auch alle unter den Schnitten an den



Abbild. 2. Spaltspfropfen. A a Edelreis von vorne; b Edelreis von der Seite; c Spalt in der Unterlage. B Ausführung der Veredelung.

Ästen befindlichen kleinen Triebe und Zweige zu schonen sind. Durch diese Äste soll eine Stockung in der Saftbewegung vermieden werden. Neuerdings werden vielfach die alten Obstbäume auf drei bzw. vier starke Stumpfen zurückgeschnitten, auf die alsdann die Edelreiser gesetzt werden, ohne eine genügende Anzahl Saug-

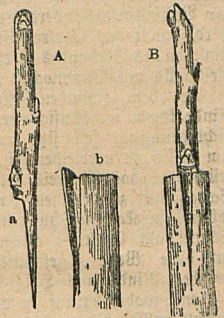
äste stehenzulassen. Es wachsen wohl bei dieser Art Verjüngung die Edelreiser an, aber bereits im ersten, vielfach auch erst im zweiten Sommer stellt sich der Brand infolge des zu starken Saftandranges ein, die Rinde platzt auf, und der alte, schöne Baum geht zugrunde.

Um dieser Gefahr vorzubeugen, sollten stets einige Zugäste stehen gelassen werden. Man mache sich hierbei zur Regel: Je kräftiger und üppiger der Baum wächst und je stärker somit der Saftandrang ist, desto mehr Zugäste sind stehenzulassen. Erst wenn die neue Krone kräftig genug ist und die Veredelungen im Stande sind, die Säfte zu verarbeiten, sind die Zugäste fortzunehmen. Das Fortschneiden der Zugäste hat aber nicht auf einmal zu geschehen, sondern wird auf zwei bis drei Jahre verteilt. Der allzu starke Rückschnitt der einzelnen

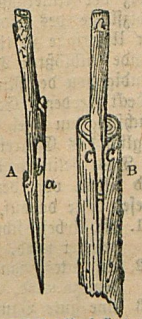
Äste der umzuveredelnden Obstbäume ist zu verwerfen, gleichfalls ist es aber auch falsch, das Umveredeln einer Krone auf mehrere Jahre zu verteilen, sondern die Krone ist stets auf einmal umzuveredeln.

Die zum Veredeln zu benutzenden Edelreiser sind im Laufe des Januar und Februar zu schneiden. Von kranken, krebstranken Bäumen sowie von schlechten Trägern sind die Edelreiser jedoch nicht zu nehmen, denn die schlechten Eigenschaften der Mutterpflanze vererben sich durch die Edelreiser.

Die in kleinen Bündeln zusammengebundenen Edelreiser werden mit dem unteren Teile 10 bis 15 cm tief in Erde oder Sand bis zum Gebrauche eingeschlagen, und zwar entweder an die Nordseite einer Mauer oder auch im Keller oder einem anderen frostfreien Räume. Dem Aufbewahren im Freien ist aber stets der Vorzug zu geben, da die



Abbild. 3. Pfropfen unter der Rinde. A a Edelreis von der Seite; b Spalt in der Unterlage. B Ausführung der Veredelung.



Abbild. 4. Veredeltes Edelreis. A a Edelreis von vorne; b Edelreis von der Seite; c Spalt in der Unterlage. B eingeleitetes Weis; die Rindenschichten o bedecken den von Rinde entblößten Teil d des Edelreises vollständig.

Keller im Keller leicht gegen die atmosphärischen Einflüsse empfindlich werden.

Für das Umpfropfen älterer Obstbäume eignen sich am besten folgende zwei Veredelungsmethoden:

1. Das Spaltpfropfen (Abbild. 2). Diese Art des Pfropfens ist leicht und schnell auszuführen, das Edelreis wächst gut an und ist weil es förmlich in den Ast eingeklemmt wird, der Gefahr des Ausbrechens nicht so sehr ausgesetzt wie bei den anderen Veredelungsarten. Vereinfacht wird diese Veredelungsmethode noch dadurch, daß ein Rindenmaterial überflüssig ist und daß es genügt, wenn die Wunde gut mit Baumwachs bzw. Pech verschlossen wird. Die Verwundung bei dieser Veredelungsmethode ist allerdings eine große; wird die Wunde aber gut verschlossen, so wird sie auch bereits im nächsten Jahre fast vollständig verheilen. Diese Veredelungsmethode kann im März angewandt werden.

2. Das Pfropfen hinter der Rinde (Abbild. 3). Auch diese Veredelungsmethode ist leicht auszuführen, und die Edelreiser wachsen gut an. Da bei dieser Veredelungsart das Edelreis zwischen Rinde und Holz einzuführen ist, so ist sie erst Ende April—Mai auszuführen, zu einer Zeit also, wenn sich die Rinde gut vom Holze löst. Während beim Spaltpfropfen das Umlegen eines Verbandes nicht nötig ist, so muß beim Pfropfen hinter die Rinde ein solcher umgelegt werden. Es ist dabei darauf zu achten, daß der Bastfaden besonders gut oben angezogen wird, damit das Edelreis fest sitzt. Nach dem Umlegen des Verbandes ist die Veredelungsstelle gleichfalls mit Baumwachs zu bestreichen.

Bei dem einfachen Pfropfen hinter die Rinde kommt es häufig vor, daß das Edelreis nicht genügend fest sitzt und leicht ausbricht. Um dieses zu vermeiden, ist, wie in Abbild. 3 ersichtlich, das Edelreis mit dem sogenannten Sattelschnitt zu versehen, darin bestehend, daß neben dem Kopulierschnitt noch ein wagerechter Schnitt am Edelreife ausgeführt wird. Das auf diese Weise zugeschnittene Edelreis wird zwischen Rinde und Holz der Unterlage geschoben, wobei darauf zu achten ist, daß der Sattel vollständig auf der Schnittfläche der Unterlage zu ruhen kommt. Es findet jetzt die Verwachsung an zwei Schnittflächen statt und sitzt folglich das Edelreis bedeutend fester. Ein weiteres „verbessertes Rindenpfropfen“ besteht darin, daß nach Ausföhrung des Kopulierschnittes an beiden Seiten der Schnittfläche noch etwas Rinde fortgenommen wird (Abbild. 4b). Wird nun das Edelreis zwischen Rinde und Holz der Unterlage geschoben, so kommt die Holzfläche des Edelreises auf die Holzfläche der Unterlage zu liegen, während die von der Rinde entblößten Triebe b des Edelreises vollständig von den Rindenklappen c der Unterlage gedeckt werden. Es findet nunmehr eine Verwachsung an drei Stellen statt und bekommt folglich das Edelreis einen besseren Halt.

Das Gelingen des Veredelns hängt einzig und allein von der Arbeit des Veredlers ab. Dieser achte darauf, daß

1. die Arbeit schnell und recht sauber ausgeführt wird,
2. ein gutes, haarscharfes Veredelungsmesser benutzt wird,
3. eine gute Baumzähle, sei es Baumwachs oder Pech, zur Verfügung steht.

### Kleinere Mitteilungen.

**Futtert die Vögel!** Da viele unserer nützlichen Vögel, insbesondere die Meisen, auch im Winter bei uns bleiben und denselben bei hartgefrorener Erde und bei mit Dutt und Glatteis überzogenen Baumstämmen das Auffinden von Nahrung unmöglich wird, errichte man Futter- und Tränkeplättchen, die gegen Raubzeug geschützt sind. Meisen fressen nur Insekten, auch Fleisch, und im Notfalle auch ölhaltige Samenreien. Durch

Auffängen von Knochen, an denen sich noch Fleischreste befinden, Sonnenblumenkernhäuten, von Mohr und Küsten, wobei die Samen nach unten stehen, werden die Meisen den Winter gut überstehen. Für die Futterplätze der anderen Vögel wähle man Plätze unter Sträuchern und Reisighäufen und streue dort auf ein Brett eine Mischung von Hafer, Weizen, Getreidekörnern, auch Unkräuter usw. Schließlich stelle man dort, wo kein fließendes Wasser ist, Schalen mit erwärmtem Wasser auf, um die Vögel auch vor Durst zu schützen. S. in B.

**Das unvorsichtige Abreihen der alten Aufeisen bei Pferden** hat für die Tiere große Nachteile. Die Riemen, falls sie vorher nicht gehörig geöffnet wurden, verursachen beim Durchziehen Löcher im Hufe. Zuweilen bricht auch der Nagel, und die Riemen oder Stifte der alten Nägel bleiben im Hufe zurück, wodurch nicht selten sogenannte Vernagelungen veranlaßt werden. Noch schlimmer ist es, wenn ganze Hufeisen mit abgerissen und Zerrungen veranlaßt werden. Man wende daher bei dem Abreihen der alten Hufeisen die größte Vorsicht an.

**Augenentzündungen bei Pferden.** Durch Entzündung, Eindringen von Staub usw. entstehen bei Pferden häufig Augenentzündungen, die sich durch beständiges Auslaufen von Wasser bzw. Schleim und durch hochrote Färbung der Schleimhäute kennzeichnen. Sobald man eine solche Entzündung bemerkt, wird sie leicht chronisch und beeinträchtigt darum den Wert des Pferdes. Man soll deshalb gleich bei dem Beginn der Krankheit die Ursachen derselben, wie Eindringen von Staub und Entzündung, abstellen und täglich einmal mit verdünntem, schwefelhaltigen Zink in die Augen Einspritzungen machen, bis vollkommene Besserung eingetreten ist.

**Das Trinkwasser des Hausviehes.** Unsere Haustiere nehmen selbst im Sommer, wo sie zum Teil ausschließlich mit Grünfütter ernährt werden, eine bestimmte Flüssigkeitsmenge in Gestalt von Trinkwasser zu sich. Im Winter besteht die Nahrung nur aus Raufutter, und darum muß den Tieren in dieser Zeit ganz besonders eine genügende Wassermenge zugänglich gemacht werden. In manchen Wirtschaften wird nun zu diesem Zwecke ein am Brunnen befindlicher Wassertrog mit kaltem Brunnenwasser gefüllt und das Vieh zwecks Wasseraufnahme aus dem Stalle gelassen. Beobachten wir die Tiere während des Tränkens, so werden wir bei einzelnen annehmen, daß sie nur wenig oder gar keinen Durst haben, da sie bald von dem Sauftrug weggehen. Manchmal veranlaßt diese Tiere zwar die Zucht vor den anderen Pferden oder Kindern, den Trog schnell zu verlassen oder überhaupt nicht heranzutreten, in der Regel trinken die Tiere aber nur deshalb so wenig, weil ihnen das Wasser zu kalt ist und sie lieber durstig bleiben. Würden die Tiere im Stalle temperiertes Wasser bekommen, so würden sie viel mehr Flüssigkeit zu sich nehmen. Die Tiere fühlen instinktiv, daß ihnen das kalte Trinkwasser schädlich ist und sowohl Verdauungsbeschwerden als auch häufiges Verwerfen verursacht. Bei Pferden beobachtet man bei kaltem Wetter oft heftige Koliken, die meistens auf das Trinken mit kaltem Wasser zurückzuführen sind. Dasselbe läßt auch auf die Milchproduktion der Kühe einen nachteiligen Einfluß aus, was wiederholt durch interessante Versuche festgestellt wurde. Auf einem Gute hatte man a. B. zwei Gruppen von je drei Kühen aufgestellt, von denen jede täglich 5 Pfund Mele, 2 Pfund Haferstroh, 6 Pfund Heu und außerdem zu Häffel geschnittenen Maisstroh erhielt. Die Versuche, welche 9 Wochen umfaßten, waren in drei Perioden eingeteilt. Die einzelnen Gruppen erhielten abwechselnd Tränkwasser von 0 Grad bzw. 21° Celsius. Das Resultat der Versuche war folgendes: 1. Beim Trinken mit warmem Wasser lieferten die Kühe im Durchschnitt täglich 1 Pfund Milch mehr als bei Verabreichung des auf den Gefrierpunkt abgekühlten Wassers. 2. Die Kühe nahmen im Durchschnitt täglich pro Haupt 63 Pfund kaltes und 73 Pfund warmes Wasser zu sich. 3. Auch die Futteraufnahme war beim Trinken mit warmem Wasser größer, ungefähr 0,75 Pfund täglich pro Kuh. 4. Für jedes Pfund der erzeugten Milch verbrauchten die Tiere bei warmem Wasser 1,40 Pfund und bei kaltem Getränk 1,54 Pfund Trockensubstanz. Wenn wir nun ersehen, daß das Trinken mit kaltem Wasser die Milchsekretion in unangünstiger Weise beeinflusst, so sollten wir es unbedingt vermeiden, den Tieren Wasser vorzusetzen, welches gerade

aus dem Brunnen gekommen ist, sondern nur solches verabreichen, welches eine Temperatur von mindestens 10° Celsius hat. Diese Temperatur erreicht man, wenn man in den Ställen Wasserbehälter aufstellt, welche nach jedesmaligen Tränken wieder gefüllt werden, so daß das Wasser bis zum nächsten Tränken die Temperatur des Stalles angenommen hat. R. Zieske.

**Druckschäden,** welche dem Rindvieh durch das Foch bereitet werden, bedürfen einer besonderen Behandlung. Man ziehe das Tier einige Zeit nicht mehr zur Arbeit heran und mache dann mit Weiswasser Umschläge, worauf sich die Geschwulst in den meisten Fällen verteilt. Ist letzteres aber nicht der Fall, sondern wird die Geschwulst weich und mit Eiter angefüllt, so muß man einen Stich in dieselbe machen, so daß der Eiter abfließen kann. Muß das Tier wieder im Foch arbeiten, so legt man, was übrigens immer geschehen sollte, einen gestützten Lappen unter das Foch und läßt auch das Foch polstern. Das beste Mittel gegen dergleichen Schäden ist das Fahren der Tiere in einem Foch, das auf die Stirn und nicht auf das Genick gebunden wird. M.

**Bei der Anlage von Schweinefäßen** wird besonders in den letzten Jahren nach Prinzipien verfahren, die aller Vernunft Hohn sprechen. Man mauert den Boden des Schweinefalles aus, gibt ihm ein wenig Neigung und zwingt nun die Tiere, ohne Streu auf dem Boden zu liegen. Das soll gesund sein. Es gibt nun zwar ein Sprichwort, welches sagt: „Man soll das Tier nicht mit dem Menschen vergleichen,“ aber hier kann ein Vergleich doch nichts schaden. Nun scheut sich aber doch jeder Mensch, auf kalten Steinen zu sitzen und zu liegen, weil es ungesund ist und zu Entzündungen führt. Noch viel mehr aber ist dieses der Fall, wenn es sich um feuchte Steine handelt. Was aber für den Menschen ungesund ist, ist auch für das Schwein, besonders für ein hochgezüchtetes Gelschwein, nicht gesund. Ich habe denn auch konstatieren können, daß die Erkrankungen in diesen Ställen ohne Streu zahlreicher sind und besonders rheumatische und Nahrungsercheinungen zunehmen. Grau ist alle Theorie; darum halte man an der Streu fest. Ist das Stroh einmal knapp, so streue man Sand oder noch besser Torf. Letzterer hält auch den flüchtigen Dünger sehr gut fest, und so liefert damit auch der Schweinefall einen Teil des heute so kostbaren Düngers, der besonders in Verbindung mit Pferdegülle sehr zu empfehlen ist. M. Wa.

**Gegen die Drehkrankheit der Schafe** sind bisher alle verübten Heilmittel ziemlich erfolglos geblieben. Eine Operation ist in seltenen Fällen gelingen, und so geben die meisten Patienten an Gehirnentzündung zugrunde. Handelt es sich darum, ein von der Drehkrankheit befallenes Tier noch einige Zeit am Leben zu behalten, so muß man sich auf Vermeidung allzu großen Blutandranges nach dem Gehirn beschränken. Man erreicht dies durch kühle Haltung, nicht zu kräftige Fütterung, sowie durch häufiges Tränken und Salzgaben; auch Glaubersalz kann von Zeit zu Zeit gereicht werden. Um besten ist es schon, wenn ein solches Tier gleich dem Schlachtmesser überliefert wird. G.

**Milchfieber der Ziegen.** Mählich kommt es, namentlich bei milchreichen Schlägen, vor, daß einzelne Milchziegen an Milchfieber erkranken und mitunter daran eingehen. Diese Erscheinung, daß gute Milchziegen in der Mehrzahl von dem Milchfieber befallen werden, steht im Einklang mit der Theorie, welche das Entstehen des Milchfiebers auf eine durch den reichen Blutzufluß zum Uterus entstehende Entzündung des Gehirns zurückführt; denn nur bei guten Milchtieren ist der Zufluß des Blutes zum Uterus so stark, um anderen Organen durch die dadurch bewirkte Blutenziehung schädlich werden zu können. Zweifellos schafft allzureiche Ernährung kurz vor dem Lammen eine Prädisposition für das Milchfieber. Gibt man dem Muttertier in den letzten zwei bis drei Tagen vor dem Lammen weniger Futter und vermeidet man auch in den ersten drei Tagen nachher das Sattelfüttern, so wird man nach Möglichkeit der Entstehung des Milchfiebers vorbeugen können. Die Milchergiebigkeit wird durch diese schmalere Kost nicht beeinträchtigt, wenn man dem fünfsten Tage ab nach dem Lammen fufenweise wieder zu einer reichlicheren Ernährung übergeht. Bei guten Muttertieren bildet sich ohnehin so viel Milch im Uterus, als das oder die Jungen anfangs gebrauchen, und



**Nur der**

zieht den höchsten Nutzen aus der Milch, der sie mit der „TITANIA“, Königin der Milchschleudern, entrahmt. „TITANIA“ ist heute die bevorzugteste Milchenträhmungsmaschine.

Sie steht auf der höchsten Stufe techn. Vollendung und größter Leistungsfähigkeit.

Haarscharfe Entrahmung — da neuzeitlicher Trommelsatz!  
Spielend leichter und ruhiger Gang — da hängende Trommelspindel!  
Schnelle und gründliche Reinigung — da auseinandernehmbare Trommel u. keine Teller!  
Unbegrenzte Haltbarkeit — da nur aus bestem Material!  
Keine besondere Wartung — da selbsttätige Ölung!  
Fast keine Reparaturen — da kein Hals- und Fusslager!  
Stete Betriebesicherheit — da einfaches Rädertriebwerk (keine Schnur).

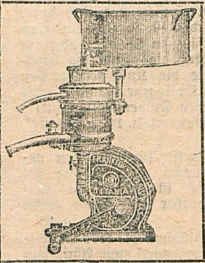
Lieferung zur Probe und gegen Teilzahlung gestattet.

Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen.

Verlangen Sie noch heute kostenlose Zusendung der „TITANIA“-Drucksachen.

Mark-Maschinenbau-Anstalt, „Teutonia“, Frankfurt a. O. E. 118.

Vertreter gesucht!



**TEILZAHLUNG** Tausende beglückte Anerkennungen.

Die wertvollsten Uhren und Goldwaren — für Mittel hat von allen bisher angewandeten doch am besten gewirkt. — Ihre Meerräuberei mit Witterung haben sich gegen die Ratten glänzend bewährt. — 80 und ähnlich lauten die täglich eingehenden Dankschreiben. Frische Meerräuberei mit unfehlbar sicher wirkender Witterung. Radikalmittel gegen Fatten und Mäuse. Hausieren unschädlich. 1 kg Mk. 1, — ab hier, bei 5 kg-Paket Mk. 5, — portofrei.

Jährlich Versand über 25.000 Uhren. Sprechmaschinen, Photo-Apparate, erste Marken zu vorzüglichen Fabrikspreisen. Prachtkatalog mit über 4000 Abbildungen unsonst und portofrei.

JONASS & Co., Berlin SW. 694. Belle-Alliance-Strasse 3.

# Tsch hab's!

Die beste mediz. Seife zur Herstellung und Erhaltung eines rosigen, jugendfrischen Aussehens, einer weissen, sammetweichen Haut, eines reinen, blendenschönen Teints, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten ist unbedingt nur die allein echte

## Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

Vorrätig à Stück 50 Pfg. in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

## Atemnot der Pferde

Husten, Katarrh, Asthma, Druse, Pfeifen, Harischlaufen, heilbar. Ebenso Spat und Fesselsähme. Auskunft über erfolgreichste Heilmethode kostenfrei. Zahlreiche freiwillige Anerkennungen. (64)

Laboratorium „Merkur“, Dresden-Klotzsche 29.  
**100, 92, 86, 57, 48, 25, tote Ratten**  
50, 30, 17

gefundene. — Sämtliche Ratten in einer Nacht vernichtet. — Mit Ihren Meerräuberei haben Sie die Ratten glänzend bewährt. — Ihre Meerräuberei mit Witterung haben sich gegen die Ratten glänzend bewährt. — 80 und ähnlich lauten die täglich eingehenden Dankschreiben. Frische Meerräuberei mit unfehlbar sicher wirkender Witterung. Radikalmittel gegen Fatten und Mäuse. Hausieren unschädlich. 1 kg Mk. 1, — ab hier, bei 5 kg-Paket Mk. 5, — portofrei. (63)

## Flechten offene Füße

Beinschneiden, Beinschwellung, Aderbeine, böse Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geneilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

## Rino-Salbe

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25  
Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schabert & Co., Weinbühl-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

## Umsonst u. postfrei

versende ich meine neuesten Saatgut-Prüfverzeichnisse über Original-Friedrichswerther Futterrübensamen „Zuckerwalze“, Möhren- u. Kohlrübensamen, Saat-Hafer, -Weizen, -Bohnen und -Kartoffeln.

Über die charakteristischen Eigentümlichkeiten dieser durchgängig höchst ertragreichen und widerstandsfähigen Produkte nur eigener Züchtung gibt meine Zeitschrift „Friedrichswerther Monatsblätter für Tier- u. Pflanzenzüchtung“ Auskunft, welche ebenfalls kostenlos verschickt wird. Obgenanntes Saatgut ist zu Originalpreisen durch meine Vertreter und Wiederverkäufer, sowie direkt zu beziehen.

**Domäne Friedrichswerth 236** (Thüringen).  
Domänenrat Eduard Meyer.

## Bart- u. Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

einzig und allein erhältlich bei **Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. Nr. 251**

befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteren auch bei Damen u. Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaares gibt es nichts Besseres als Cavalier. Fortwährend unaufgefordert eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgende:

„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart und Bart bekommen habe.“  
Felix B. . . . r. Rathenofen.

zu beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren, aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.

**Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück**

## ausserdem 1000 Mark Belohnung

denjenigen sofort in bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen einzigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich gewandelt habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantieschein, Stärke 1 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 6 Mark. Porto extra. Bei 2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine vierte gratis.

## Alle Wollsaehen

Schatwolle aus, werden, Herren- u. Damenkleiderstoffen, Schlaf- u. Pferdedecken billig ungarerb. Muster gratis und franco.

Woll-Manufaktur W. H. Muth, Schotten 13 (Hess.).

## Bettmässen

Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alt. u. Geschlecht angeb.

**B. Schoene & Co. Frankfurt a. M. 760.**

## Pflaumenmus

das beste Magdeburger Fabrikat.

Em.-Elmer	br. ca. 10 Pfd. M. 2.15
Em.-Elmer	„ „ „ 25 „ 4.50
Em.-Kochtopf	„ „ „ 10 „ 2.15
Em.-Kochtopf	„ „ „ 25 „ 5.15

Honett der beste

## 20 Millionen

1 Tausend Rufen direkt u. Sandboden, à Teufel und 100 bis 120, sowie alle Vorrichtungen u. Samen, nach Preisliste, unterm billig, empfiehlt Eduard Andrack, Zeilgasse 6, Bielefeld.

## Kunsthonig

Em.-Elmer	br. ca. 10 Pfd. M. 2.60
Em.-Elmer	„ „ „ 25 „ 7.-
Em.-Kochtopf	„ „ „ 10 „ 3.25
Em.-Kochtopf	„ „ „ 25 „ 8.-

Feinste Frischobst-

## Totenkopfe

mit Simill- Rins. Silber Brillant od. Cap. gold 1.57, Rubin, Gold 933 gelb 1.75, „ „ „ 2.17. Silberne Turn- u. Radfahr-Ringe 2.150, Goldene Ringe 3.33 geh. u. von 95 Pf. an. Preis unterm. Preisliste über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren, gratis und franco. 300mader und Wiederverkäufer verlangen Engros-Katalog. Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einbuschung. Porto und Packung extra. Umkonto gestattet.

**Hugo Pinous, Hannover 37.**

## Marmelade

Blech-Elmer	br. ca. 10 Pfd. M. 2.75
Em.-Elmer	„ „ „ 25 „ 7.25
Em.-Kochtopf	„ „ „ 10 „ 3.25
Em.-Kochtopf	„ „ „ 25 „ 8.25

Gefässe werden nicht berechnet. Alles ab Magdeburg. (unfrankiert) Nachnahme.

**Gustav Köhler**  
Magdeburg, Leipzigerstrasse 14.

## Bar Geld

verleiht gegen Satens rückzahl. an jedermann. Seit 1. Januar die seit 6 Jahren besteh. Firma C. Gröndler, Berlin SO. 478, Dransberg 165 a. Bräun. ev. bei Auszahlung. Gröndler Umzug letz. Jahren. (82)

## Atemnot der Pferde

Drüse, Bron. Husten und Katarrh, Harischlaufen heilbar. Auskunft über neueste erfolgreichste Heilmethode, auch von Spat und Fesselsähme unentgeltlich durch die Löwen-Apotheke, Dresden 135.

## Bekannt reale, gute Bedienung.

1 Tausend Rufen direkt u. Sandboden, à Teufel und 100 bis 120, sowie alle Vorrichtungen u. Samen, nach Preisliste, unterm billig, empfiehlt Eduard Andrack, Zeilgasse 6, Bielefeld.

## Uhren

alle Kette aller Art, Regulatore, Wecker, elektr. Taschenlampen, neueste Taschenuhrzeuge, Geldkassetten, Waffen u. sonstige Geschenkartikel.

Katalog m. Vorzugsgr. grat. u. fr.

**Soberana-Fahrrad-Industrie**  
Volk & Junatz, Nürnberg G. 90.

## Verlangen Sie wichtige Erklärungen

gratis und franco durch Heiler, Küppers Nachf., Köln am Rhein SW. 645.

## Praktisches Feuerzeug!

Angleich Taschenuhr- brenner, Bren. Druck und Feuer. Verwickelt Stück 4.1, 3 Stück 4.70. Das selbe in eleganten Ausführung Stück 4.25, 3 Stück 4.6.—. Kataloge über alle Arten Taschenuhrzeuge, Uhren u. Goldwaren etc. gratis und franco. Wiederverkäufer verlangen Engros-Katalog. Porto extra. Hugo Pinous, Hannover 37.

## 300 Sorten Harmonikas!

..... Rabatt-Bestellkarten .....

**Wolf & Comp. Harm.- Fabrik**  
Klingenthal Sa., Nr. 673.  
Tausende amt. begl. Dankschreiben! Gröber Katalog über ca. 1000 Sinfoninstramente an jedermann umfont.

**Drähgeflecht**  
1 m br., best. verzinkt, kosten 50 Pf., 6,00 Mk.

**Kartoffelkörbe, „Festschiff“**  
aus verzinkt. Stahldraht gefertigt, besser u. billiger wie Weidenkörbe. St. 1 Mk., 5 St. à 0,95, 10 St. à 0,90 Mk., 25 St. à 0,85 Mk.

**Eiserne Bettstellen**  
für Bruchsenne mit doppel. Sprüherboden. Stück 7,60 Mk. Pat.-Nun. a. 1883/1891, Rattenfalle 31.35.

**Badewannen**, prima verzinkt, wenig Wasserverbrauch. Dreifache 19 Mk., Kinder 7.50.

**Topf- u. Infr.- sätze**  
aus verzinktem Spindeldraht

**Spiraldraht-Fussmatte**, Stück 0,80 Mk.

**Hühnernester**, extra schwer, m. Holzrahmen, Stück 0,80 Mk., 5 Stück à 70 Pf.

**Porzellan-Nestler**, 10 Stück 0,60 Mk. **Drab-Wäscheleine**, 30 Meter lang, 1,00 Mk.

**Deckplane**, beste Qualität 10 Meter 3,00 Mk., gute Qualität 10 Meter 2,50 Mk.

**Präzisionsliste gratis**, Dreifache Blech- u. Drahtwaren- fabrik, Bielefeld.

**Nermann Hüls**.

**Extra starke**

**Echte Bienenflug-Essenz** (Destillat) à Dtlad. 2.50 Mk., wenn 80 Pf. 6 Mk. portofrei! Chemische Werke E. Walker, Halle a. S., Mühlweg 20.

**Kropf** dider Hals, Reissen (wenn heilbar) befreit man reich und gründlich durch

**Hollerdaer Kropfballen**, Doppelreihig 2.50 Mk., Stadt- Apotheke Pflaumenhofen a. 31m 216.

**Lyra-Fahrräder** vollkommene, preisw. u. gut. Praktisches (400 Seiten) umsonst portofrei.

**Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klassen** in Prenzlau, Postl. F. 684.

## Musik-Haus

Hermann Klassen in Prenzlau M 1864

**Anton Springer**, Karlsruhe O. 1. Baden. (83)

Größte und leistungsfähigste Kaugesetzverteilungsfabrik Deutschlands.

Die besten Pferde sind die besten. Die besten Pferde sind die besten. Die besten Pferde sind die besten.

## Prachtkatalog

mit 3000 Zeichnungen und 3000 Texten.

Für die Redaktion: Adolf Grünemann, für die Interace: Carl Neumann. Druck: C. Neumann, Neudamm in Neudamm. — Verlag von H. W. Barthel, Neudamm (Bez. Falkl).